

3.1 Unterrichtseinheit I

II Die Abendmahls-elemente Brot und Wein (30 Min)		
Ziele:		
<ul style="list-style-type: none"> Die Jugendlichen erkennen in Brot und Wein Schöpfungsgaben, in denen Gottes Wirken und menschliche Arbeit zusammenkommen. 		
Zeit	Ablauf	Material
30	<p>Die Jugendlichen sitzen im Stuhlkreis.</p> <p>Hinführung: „Wir haben es im Film gesehen und gehört. Abendmahl wird mit Brot und Wein gefeiert. Das ist nicht zufällig so. Warum das so ist, dem wollen wir jetzt einmal nachgehen. Ich habe die 'Ausgangsprodukte' mitgebracht: Weizenkörner und Trauben. [Nebeneinander auf ein weißes Tuch auf den Boden legen]. Damit habe ich natürlich noch kein Brot und keinen Wein. Wie geht es weiter? (Jugendliche antworten lassen und Mehlschale und Traubensaftglas zu der Getreideschale, bzw. zu den Trauben stellen). Wie sieht der nächste Schritt zum Brot bzw. Wein aus? (Jugendliche wieder antworten lassen und Brot und Weinflasche zu der Getreideschale, bzw. zu den Trauben stellen).</p> <p>Ich habe hier einige Begriffe auf Karten geschrieben. [Begriffe auslegen]. Was meint Ihr, welches Wort passt am besten zu welchem der Gegenstände? Legt das Wort entsprechend hin und erläutert, weshalb es so am besten passt.“</p> <p>Im anschließenden Unterrichtsgespräch wird das Bodenbild entwickelt.</p> <p>Zusammenfassendes Abschlussvotum: „In Brot und Wein kommen Natur und Kultur, Gottes Gaben und menschliche Arbeit zusammen. Sie bilden symbolisch das ganze menschliche Leben ab: Im Brot steckt Arbeit, Alltag, die Dinge, die wir jeden Tag tun müssen. Im Wein das Besondere unseres Lebens, das Fest, die Unterbrechung des Alltags. Nur wenn Menschen zusammen schaffen, Gemeinschaft leben, können aus Getreide und Trauben schließlich Brot und Wein entstehen. Deshalb können sie nicht durch andere Gaben ersetzt werden. Es gibt aber Kulturen, die haben andere Grundnahrungsmittel und Festgetränke als Brot und Wein. Sie können dort als Übersetzung von Brot und Wein verwendet werden.“</p>	<p>Je eine Schale Getreidekörner, Mehl und Trauben, ein Brot im Brotkorb, ein Glas Traubensaft, eine Flasche Wein, weißes Tuch</p> <p>Vorbereitete Begriffskarten M 2 (außer „Schöpfungsgaben“)</p> <p>LM 1 Foto Bodenbild</p>

	<p>Alternativen und weitere Ideen zur Vertiefung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Erarbeitung der Begriffe Brot und Wein mit Hilfe von zwei großen Assoziationsplakaten.• Besuch einer Bäckerei oder einer Kelterei.• Den Prozess der Entstehung von Brot und Wein (hier nur ansatzweise möglich) mit der Gruppe erleben, indem man selbst Getreide mahlt, daraus Brot backt bzw. Trauben presst. Beide Produkte sollten dann in einer Abendmahlsfeier der Gruppe oder aber der Gemeinde Verwendung finden. Beide Gaben dürfen von den Jugendlichen feierlich zum Altar getragen werden und sie können etwas zur Entstehung und Bedeutung der Schöpfungsgaben sagen.	